



Männerchor Union im Jahre 1901



Männerchor Union auf Konzertreise

Die „Union“, ein zweiter erfolgreicher Ronsdorfer Männerchor

(gk). 1873 waren es gleich zwei Männergesangsvereine, die in Ronsdorf gegründet wurden und zwar der „MGV Eintracht Langenhaus“ und der „MGV Union“. Über letzteren soll hier berichtet werden. Im Juni 1873 kamen neun sangesfreudige Ronsdorfer zusammen, um den Männergesangsverein „Union“ zu gründen. Erster Dirigent war Fritz Steinberg sen. Das erste öffentliche Konzert fand am 11. Februar 1878 im Lokal Stollenwerk - dem späteren „Ratskeller“ - an der Mittelstraße statt. In der Zeit zwischen 1878 und 1898 veranstaltete die „Union“ acht Konzerte und nahm an vier Gesangswettstreiten teil. Bereits 1892 errang man bei einem solchen Wettbewerb in Barmen-Wichlinghausen in zwei Klassen den zweiten Preis. Ein großes Ereignis war das 25jährige Stiftungsfest, zu dem ein Vokal- und Instrumentalkonzert stattfand, an dem vier Ronsdorfer und dreizehn auswärtige Gesangsvereine teilnahmen. In den folgenden Jahren gab die „Union“ eine Reihe von Konzerten und nahm erfolgreich an verschiedenen Gesangswettbewerben teil. Mit Ausbruch des ersten Weltkrieges 1914 wurden die Chorproben und Veranstaltungen bis auf ein Wohltätigkeitskonzert im Jahre 1915 zunächst eingestellt. Erst 1919 lebte die Chorarbeit wieder auf. Mehrfach wurden Konzerte zusammen mit dem Ronsdorfer Orchester im Barmer Luftkurhaus durchgeführt. 1922 wurde mit der Wahl von Musikdirektor Heinz Keller zum Dirigenten des Chores eine weitreichende Entscheidung getroffen. Er leitete den Chor mehr als fünfzig Jahre und führte ihn zu großen Erfolgen. Zwischen 1923 und 1933 wurden jährlich ein bis zwei Konzerte gegeben und auch die folgenden Jahre waren von regelmäßigen Konzerten geprägt. Ein besonderes Ereignis war eine Schallplattenaufnahme des Reichssenders Köln im Jahre 1939, die wenige Tage später über den Rundfunk im ganzen Rheinland zu hören war. Beim Luftangriff am 30. Mai 1943 verlor die „Union“ ihr gesamtes Notenmaterial, setzte aber die Chorarbeit unter Ernst Gerhardt in eingeschränkter Form fort. Nach dem Zweiten Krieg führte Musikdirektor Keller den Chor wieder zu großen Erfolgen, was 1973 mit der Verleihung der Zelter-Plakette gewürdigt wurde. Im gleichen Jahr konnte der Chor sein 100jähriges Bestehen mit einem großen Festakt und Konzert im Dürselenhaus feiern, musste aber auch von Musikdirektor Keller Abschied nehmen, der aus Altersgründen sein Amt niederlegte. In Vorausschau auf das Älterwerden der Chormitglieder gründete man 1976 einen Knabenchor, um so Nachwuchs heranzubilden, was aber die Entwicklung nicht aufhielt. Zwar war man in den Folgejahren noch erfolgreich, doch der Mitgliederschwund war nicht zu übersehen. Wie bei der „Eintracht“ berichtet, führte dies schließlich zum Zusammenschluss beider Chöre zu einer Chorgemeinschaft, aus der dann nach Aufgabe der Selbständigkeit der „Ronsdorfer Männerchor“ entstand.

Quellen: Festschrift 125 Jahre Männerchor Union Wuppertal und verschiedene Aufsätze in der Ronsdorfer Wochenschau